



evangelisch

in Vingst-Neubrück-Höhenberg



August bis November 2026, Nr. 43



AUS DER REDAKTION

**Aktuelle Veranstaltungshinweise und
weitere kurzfristige Informationen
finden Sie wie immer auch auf unserer
Webseite:**

www.vingstneubrueckhoehenberg.de

Hinweis: Beschwerdemanagement

Wir möchten Ihre Beschwerde oder konstruktive Kritik über Menschen ernstnehmen.

Bei Beschwerden oder Missständen in der Gemeindegarbeit können Sie sich vertrauensvoll an folgende Personen wenden:

Andreas Helmer, Vorsitz Presbyterium
Petra Kempe, Jugendreferentin

E-Mail: andreas.helmer@ekir.de
Tel.: 0221/879440
E-Mail : ev.jugend@hoevi.de

Impressum:

Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Vingst-Neubrück-Höhenberg

Verantwortlich und Gestaltung: Anika Kuhn, Katharina Lukaszczyk

Spendenkonto: IBAN DE85370501980039772959 (Bitte geben Sie die Gemeinde als Kontoinhaber sowie in der Rubrik Verwendungszweck an.)

Redaktionsschluss für die Ausgabe 44 ist der 01.11.2026



Keine Zeit zu Resignieren

Sie haben es gehört und gelesen: Große Veränderungen stehen uns bevor. Unser allseits beliebter Pastor Jörg Wolke geht in den Ruhestand und gleichzeitig wird die Regionalisierung vorangetrieben. Können wir uns da noch zuhause fühlen in unserer Gemeinde? Ich meine: Ja, können wir.

Die Menschen um uns herum bleiben ja dieselben, während der Vakanz haben wir für Vertretungen gesorgt und ab Oktober haben wir wieder einen Pfarrer, der am 11. Oktober in der Erlöserkirche eingeführt wird. Gleichzeitig halten wir dann unsere jährliche Gemeindeversammlung ab, zu der Sie alle herzlich eingeladen sind.

Die Zeit schmeckt nach Aufbruch, denke ich. Das meint auch der Autor des Hebräerbriefs, wenn er schreibt:

Macht deshalb die müden Hände und die erlahmten Knie wieder stark! Und schafft für eure Füße gerade Pfade. Denn was lahm ist, soll nicht auch noch fehltreten, sondern geheilt werden. Bemüht euch um Frieden mit allen Menschen und auch um Heiligkeit. Ohne sie wird niemand den Herrn sehen. Achtet darauf, dass niemand zurückbleibt und so die Gnade Gottes verliert.

Macht die müden Hände und die erschlafften Knie wieder stark! Das ist ein Rückgriff auf Jesaja. Nicht schlappmachen, nicht aufgeben ist damit gemeint, denn die ersten Gemeinden warteten sehnsüchtig darauf, dass Jesus endlich wiederkommt und als das zu ihren Lebzeiten nicht passierte, zweifelten einige an der christlichen Botschaft.

Ja, müde fühlt man sich manchmal, besonders an diesen heißen Tagen. Keine Energie - alles wird träge. Der Briefschreiber ermuntert zu Neuerungen: „Schafft für eure Füße gerade Pfade“, will sagen: Sorgt dafür, dass alle ihren Lebensweg gut bewältigen können, statt (echte oder bürokratische) Steine in den Weg zu legen. Heute nennt man das Inklusion - da ist noch viel Luft nach oben. Macht möglich, dass wir alle ein lebenswertes Leben haben können. Kümmert euch umeinander, besonders um die, die nicht ohne die Hilfe anderer klarkommen.

Bemüht euch um Frieden mit allen Menschen und auch um Heiligkeit. Bemüht euch um Frieden - das geht über die eigene Befindlichkeit hinaus, Frieden, der hebräische „Shalom“ ist ein allumfassender Frieden, persönlich, in der Gemeinde und unter den Völkern. Shalom bedeutet auch Unversehrtheit, individuelles Ganzsein, kollektives Wohlergehen. Das ist genau das Gegenteil von Hass, Lügen und Verschwörungstheorien.

ANDACHT

Und manchmal, da gehen auch wir den Weg des geringsten Widerstands und wählen das Naheliegende, was kurzfristig hilft. So wie Esau das Linsengericht. So sind wir Menschen eben, belohnen uns gerne selbst. Das ist völlig in Ordnung, solange wir nicht vergessen, auch an die Zukunft zu denken, an die Generationen, die nach uns kommen.

Diese Aufgabe begleitet uns bis heute:

Sich wieder und wieder um Frieden zu bemühen, im Kleinen wie im Großen. Angesichts der vielen Kriege in der Welt ist das eine große Herausforderung. Zu groß, finden manche. Aber wir in Europa haben die Möglichkeit zu wählen, wer für uns spricht und handelt, diese Wahl haben die Leute im Iran z.B. nicht.

Im Privaten sind wir auf jeden Fall handlungsfähig: Wieder miteinander reden ist der erste Schritt zur Versöhnung. Und bemüht euch um Heiligkeit - das ist ein großes Wort, gemeint ist: Bleibt treu im Glauben und haltet euch an die Nächstenliebe. Und bei diesem Bemühen sollen wir/sollen die Briefempfänger darauf achten, dass niemand zurückbleibt und so die Gnade Gottes verliert.

Das verstehe ich als Aufgabe, die Zweifelnden mitzunehmen.

Die nicht so genau wissen, was sie glauben sollen und mit der Kirche vielleicht keine Verbindung haben. Also, keine Zeit zu Resignieren.

Das Leben darf und muss auch mal gefeiert werden, dazu gibt es immer wieder Gelegenheit. Die kleinen Freuden gehören auch dazu. Und jeden Sonntag feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Hier können damals wie heute Menschen Gemeinschaft spüren, neue Impulse bekommen und Kraft schöpfen für die kommende Woche. Und an alle diejenigen denken, die keine Lust haben auf altüberkommene Traditionen und die Zeit lieber anders nutzen. Miteinander müssen wir andere Angebote finden, die für die unterschiedlichen Bedürfnisse passen. Alle gehören dazu.

Das ist die Gemeinschaft, die sich der Briefschreiber vorgestellt hat. Wenn er heute noch lebte, würden wir ihn zu uns einladen.

Ihre Christine Winterhoff

Besser eine Hand voll mit **Ruhe**
als beide **Fäuste voll mit Mühe**
und **Haschen nach Wind.** «

KOHELET 4,6

Monatsspruch **SEPTEMBER 2026**



GEMEINDEVERSAMMLUNG 2026

Liebe Gemeinde,

Der 11.10.2026 wird ein wichtiger Tag für unsere Gemeinde.

Als allererstes heißen wir unseren neuen Pfarrer Ingmar Wienen in unserer Gemeinde willkommen.
Er wird an diesem Tag seinen ersten Gottesdienst in unserer Gemeinde mit uns feiern.

Und im Anschluss werden wir unsere Gemeindeversammlung abhalten.
Und diesmal gibt es sehr viel zu berichten.
Und natürlich wird Pfarrer Wienen uns von seinen Ideen erzählen.
Es lohnt sich also auf jeden Fall zu kommen.

Die Themen werden sein:

- Veränderungen 1. im Presbyterium
- 2. Finanzen
- 3. Neues vom Bau
- 4. Jugend
- 5. Vakanz überstanden
- 6. Der neue Pfarrer und seine Ideen
- 7. Die Region

Und natürlich gibt es wie immer auch das Wichtigste: Kaffee und Kuchen.

Andreas Helmer
Vorsitzender des Presbyteriums

GALATER 5,1

Zur **Freiheit** hat uns **Christus** befreit!

So steht nun fest und lasst euch nicht wieder

das **Joch der Knechtschaft** auflegen! »

Monatsspruch **OKTOBER 2026**



JUBELKONFIRMATION 2026

Jedes Jahr zum Pfingstmontag laden wir Menschen ein,
die vor 50, 60, 70 oder 75 Jahren Konfirmation gefeiert haben.
Das ist ja auch schon lange her und muss dann auch mal gefeiert werden.
Auch dieses Jahr haben wir wieder 7 Menschen gefunden, mit denen wir
ihre Jubelkonfirmation gefeiert haben.



Nach einem gelungenen feierlichen Gottesdienst haben wir alle zum
Brunchen in die Merheimer Heide eingeladen.
Bis in den Nachmittag haben wir gegessen, von alten Zeiten erzählt
und gelacht.
Auch im nächsten Jahr werden wir dies wiederholen.
Wenn auch Sie im nächsten Jahr ihre Jubelkonfirmation feiern möchten,
sprechen Sie uns gerne an, egal, wo sie konfirmiert wurden.
Wir wollen diesen Anlass mit Ihnen feiern.

Bis bald.
Andreas Helmer

ÖKUMENISCHE PILGERWANDERUNG

Am 9. Mai 2026 führten wir unsere 20. Ökumenische Pilgerwanderung durch - fast ein Jubiläum!!

Dieses Mal wählten wir als Ziel die Eifel. Mit dem Zug und anschließend mit dem Bus ging es los. Wir wanderten bei herrlich sonnigem Wetter rund um Kall.

Monika Merkel-Neumann hatte wieder eine schöne Andacht vorbereitet.

Pfarrer Ude stellte uns hierfür seine Kirche zur Verfügung und wir wurden von der Küsterin Schuer vorzüglich betreut.

Nun konnten wir mit Gottes Segen unsere Wanderung beginnen - sie war ca. 14 km lang.

Auch wenn wir dieses Mal nur eine kleine Gruppen waren, war es ein gelungener Tag, den wir mit einem gemeinsamen Eis-Essen beendeten.

Jetzt ging es wieder zurück nach Köln.

Alle waren sich einig: Wir haben einen wunderschönen Tag erlebt!

Wir möchten alle einladen, bei der nächste Wanderung mit dabei zu sein.

Ziel und Termin werden noch bekannt geben. Die Länge der Strecke wird wieder ca. 12 - 14 km betragen.

Gisela Hennerici



WAS FÜR EIN ABSCHIED

Es war eine tolle Verabschiedung an einem tollen Sommertag.

Am 12.07.2026 haben wir in der Erlöserkirche die Verabschiedung von Pastor Jörg Wolke gefeiert. Die Kirche war voll, an die 350 Menschen waren anwesend, als der Superintendent Torsten Krall die Entpflichtung vorgenommen hat.

Viele Wegbegleiter aus 24 Jahren Pfarrdienst haben Jörg Wolke noch ein paar nette Worte zum Abschied mitgegeben. Begleitet wurde der Gottesdienst auch am Flügel mit toller Musik von unserem Organisten Jens Hilger und dem Posaunenchor unter der Leitung von Gerhard de Buhr. Und es gab natürlich noch eine kleine Abschiedsrede, die mit lustigen Erinnerungen aus 24 Jahren Gemeindegliederarbeit gespickt war. Auch für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt. Herr Wolke hat sich die Verabschiedung wie ein Gemeindefest gewünscht.

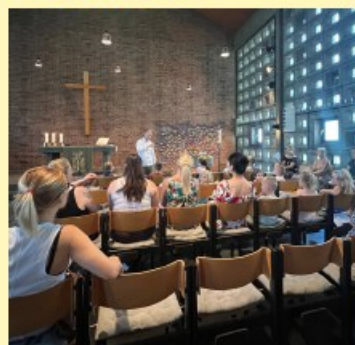
Und dafür wurde der Grill eingeheizt und die Gemeindeglieder haben Salate mitgebracht. Zur Abkühlung bei diesem heißen Wetter war der Eiswagen bestellt. Es war rundum ein gelungenes Fest. Wir wünschen unserem Pastor auf seinem neuen Weg alles Gute und Gottes Segen.

Andreas Helmer





"WIR SAGEN TSCHÜSS UND AUF WIEDERSEHEN"



In einem Gottesdienst
wurden die Vorschulkinder
der Kita Burgstraße
verabschiedet.



ZUFLUCHT

Zentrum Kirchenasyl Buchheim





ZENTRUM FÜR KIRCHENASYL

Im Sommer eröffnet in Buchheim das Zentrum Kirchenasyl des Kirchenkreises Köln Rechtsrheinisch.

Die Gemeinden des Kirchenkreises haben auf der vergangenen Synode genau dieses Zentrum beschlossen, damit Personen unter besonderen Umständen Schutz geboten werden kann.

Die Idee des Kirchenasyls ist dabei nicht neu. Sie fußt auf einer jahrhundertealten Schutztradition der Kirche, die letztlich biblisch begründet ist im Schutz der Menschen, die aus anderen Ländern und Völkern Zuflucht gesucht haben (z.B. Lev 19,33-34), auch Jesus selbst hat den Schutz von Menschen aus der Fremde als hohes Gut angesehen (Matthäus 25,35-40).

Beim Kirchenasyl in der heutigen Form geht es darum, Menschen befristet Zuflucht zu bieten, um sicherzustellen, dass ihnen ein Verfahren nach rechtstaatlichen Maßgaben ermöglicht wird. Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche formuliert es so: „Kirchengemeinden treten mit der Gewährung von Kirchenasyl zwischen Behörden und Flüchtlinge. Das Kirchenasyl schafft Zeit für weitere Verhandlungen, für die Ausschöpfung aller Rechtsmittel und für eine sorgfältige Überprüfung des Schutzbegehrens, ein faires Verfahren und die Berücksichtigung aller Aspekte.“

In vielen Fällen gelingt es, ein neues Verfahren oder ein Bleiberecht zu erwirken.“ Wichtig: Es geht nicht um das sogenannte „Untertauchen“ von Menschen auf der Flucht: Die Menschen im Kirchenasyl werden behördlich gemeldet: „Ohne die Meldung an die Behörden gilt eine kirchliche Unterbringung nicht als Kirchenasyl!“, schreibt die Arbeitsgemeinschaft.

In unserem Kirchenkreis arbeitet das Zentrum Kirchenasyl eng mit dem Netzwerk Asyl in der Kirche zusammen, das die Fälle prüft und dafür sorgt, dass Menschen mit begründeter Hoffnung auf ein Bleiberecht oder ein neues Verfahren an den Kirchenkreis vermittelt werden. Betreut werden sie von einer Teilzeitkraft, die sich um die täglichen Belange und die Grundversorgung kümmert. Finanziert wird es aus Spenden der beteiligten Gemeinden und aus Kirchenkreismitteln. Das Zentrum in Buchheim ist dabei keine Erfindung im luftleeren Raum. Schon mehrfach gab es Kirchenasyle bei uns im Kirchenkreis, auch im Kirchenkreis Köln Linksrheinisch gibt es ein ähnliches Zentrum, das sich bewährt und schon vielen Menschen geholfen hat.

Wenn Sie mehr über das Zentrum und über Kirchenasyl im Allgemeinen erfahren wollen, finden Sie unter dem Code eine Informationsbroschüre.

Übrigens: Ehrenamtliche Menschen werden immer gesucht! Wenn Sie uns tatkräftig unterstützen wollen, dann melden Sie sich gerne bei Torsten Krall (torsten.krall@ekir.de).



ev.

UNSER LEITBILD

Wir machen Fehler. Und lernen hoffentlich daraus.

Sonntags feiern wir Gottesdienst. Bunt. Musikalisch. Alle sind eingeladen. Danach gibt es Kaffee und (meistens) Kuchen.

Viele von uns glauben an Gott. Das ist aber kein Muss.

Wir machen ökumenisch viel gemeinsam in unserem Veedel.



Tradition ist wertvoll. Dabei gilt: Nichts muss bleiben, wie es ist.

Unsere Gemeinden sind vielfältig. Darauf sind wir stolz.

UNSER LEITBILD

Wir entscheiden gemeinsam. Dabei gilt: Ein Mensch – eine Stimme.

Wir sind für alle Menschen da, gerade für die, die unsere Hilfe wünschen.

Bei uns ist jeder Mensch willkommen. Egal, wie er liebt, lebt oder lacht.

Wir handeln klar und offen. Ohne Fakes und Tricks.



Erfahre mehr!



katholisch



evangelisch





NEUES AUS DEN GEMEINDEN

Große Veränderungen stehen an in unserem Kirchenkreis. Die Mitgliederzahlen und die finanzielle Lage unserer Kirche entwickeln sich stetig nach unten. Daraus ergibt sich für unsere Gemeinden die Notwendigkeit, strukturellen und wo möglich inhaltlichen Veränderungen ins Auge zu blicken.

Was bedeutet „Regionalisierung“?

Regionalisierung bedeutet, dass die Region, zu der wir mit den acht benachbarten Gemeinden gehören werden, alle Arbeitsbereiche miteinander abstimmen wird, um auch in Zukunft als sichtbare Kirche für die Menschen da sein zu können. Begleitet werden wir dabei von der Landeskirche in Düsseldorf, deren Abteilung für Recht- und Kirchenkreisangelegenheiten unseren Prozess unterstützt. Befeuern müssen wir ihn selbst.

Auf einem Workshop zum Thema „Regionalisierung“ zeigte sich, dass das Bewusstsein wächst, sich als Kirche neu aufzustellen. Eigenständig wird keine Gemeinde überleben können. Gleichzeitig können die Sorgen, eine solche Herkulesaufgabe stemmen zu müssen, in produktives Miteinander umgestaltet werden.

In einer Strukturkommission wird das Modell einer Gesamt-Kirchengemeinde derzeit wegen seiner hohen Gestaltungs-Freiheit favorisiert. Die einzelnen Presbyterien würden Aufgaben, die alle Gemeinden in der Region betreffen, an ein Gesamt-Presbyterium übertragen.

Beispielsweise Pfarrstellen. In naher Zukunft werden die neun Gemeinden in der Region mit nur 7 Pfarrstellen auskommen müssen. Da heißt es, geschwisterlich das Wohl und die seelsorgerliche Versorgung zu bedenken und die geringeren Personalressourcen gerecht zu verteilen. Dabei soll jede Gemeinde ihre festen Ansprechpartner:innen behalten.

Gebäude: Da heißt es, rational und zukunftsorientiert den Bestand aller Kirchengebäude daraufhin zu befragen, welche Immobilien für die Region finanziell tragbar sind und für die notwendigen Aufgaben erhalten werden müssen.

Finanzen: Da heißt es, die finanziellen Möglichkeiten oder Engpässe der einzelnen Gemeinden in einer gemeinsamen Vision über die Gestaltungsmöglichkeiten der gesamten Region <Rechtsrheinisch Nord> zukunftsfähig zu machen. Wichtig für alle: Die Rücklagen, die für Gemeindezwecke vorgesehen sind, bleiben bei den Einzelgemeinden.

Personal: Da heißt es, die Rechte und die Arbeitsbereiche aller Mitarbeitenden zu schützen und zumutbare Lösungen zu finden, gerechte Arbeitsstrukturen in der Region zu schaffen.

Im Jahr 2028 stehen Presbyteriums-Neuwahlen an. Bis dahin sollte Klarheit über die zukünftige Struktur unserer Kirchengemeinden geschaffen worden sein. In den Gemeinden würde es Bereichs-Presbyterien geben, die sich um die ureigensten Belange der Gemeinde kümmern. Aus den Bereichs-Presbyterien würden das Gesamtpresbyterium erwachsen, das alle übergemeindlichen Aufgaben stemmen würde.

Persönliches Fazit: Ändern wird sich notwendigerweise eine Menge; bleiben wird unser Zusammenhalt und unser Profil, das im Zusammengehen mit den anderen Gemeinden in der Region viel Frucht tragen kann.

Hartmut Rösler



ÖKUMENISCHE PILGERWANDERN DURCH DIE EIFEL

Wir möchten auch in der 2. Hälfte mit Euch wandern und eine schöne Zeit verbringen.

Anmeldung/Info: nc-hennergi@netcologne.de
0221-877512
Datum: 17.10.2026
Ort: Eifel / Kall

WARUM ES BEI KATHOLIKEN SO VIELE HEILIGE GIBT – UND BEI EVANGELISCHEN NICHT



Wer katholische Kirchen besucht, begegnet ihnen überall: Maria, Franziskus, Antonius, Elisabeth. In der evangelischen Kirche ist das deutlich anders.

Das liegt nicht daran, dass Protestanten keine beeindruckenden Glaubensmenschen kennen würden. Der Unterschied ist vor allem theologisch. In der katholischen Kirche sind Heilige Menschen, deren Leben in besonderer Weise auf Gott verwiesen hat. Nach einem geregelten Verfahren können sie selig- oder heiliggesprochen werden. Mit der Heiligsprechung erklärt die Kirche offiziell, dass diese Person verehrt und um Fürbitte bei Gott angerufen werden darf. Dabei ist wichtig: Heilige werden im katholischen Verständnis nicht angebetet. Anbetung gilt allein Gott. Heilige gelten vielmehr als Vorbilder des Glaubens und als Fürsprecher.

Die evangelische Tradition setzt einen anderen Schwerpunkt. Seit der Reformation steht stark im Zentrum, dass der Mensch allein durch Gottes Gnade und durch den Glauben gerechtfertigt wird. Zwischen Gott und Mensch braucht es nach diesem Verständnis keinen weiteren Mittler neben Jesus Christus. Genau deshalb lehnt die evangelische Theologie die Anrufung von Heiligen ab. Das Augsburger Bekenntnis, eine der wichtigsten evangeli-

schen Bekenntnisschriften, sagt es ziemlich klar: Man soll der Heiligen gedenken und sich an ihrem Glauben ein Beispiel nehmen – aber man soll sie nicht anrufen oder bei ihnen Hilfe suchen.

Ganz heiligenfrei ist der Protestantismus deshalb aber nicht. Auch in evangelischen Kirchen gibt es eine Erinnerungskultur für Glaubenszeugen, etwa für Dietrich Bonhoeffer oder andere Menschen, die mutig und glaubwürdig gelebt haben. Sie werden geschätzt, zitiert und gewürdigt – nur eben in der Regel nicht offiziell heiliggesprochen und nicht um Fürbitte angerufen. Der Heidelberger Katechismus formuliert diese Abgrenzung noch einmal deutlich, wenn er das Anrufen von Heiligen ausdrücklich zurückweist.

Der eigentliche Unterschied lautet also nicht: Hier gibt es heilige Menschen, dort nicht. Sondern: Die katholische Kirche hat eine ausgeprägte Heiligenverehrung mit offizieller Heiligsprechung. Die evangelischen Kirchen kennen Glaubensvorbilder, wollen aber vermeiden, dass jemand zwischen Christus und die Gläubigen tritt. Oder etwas salopp gesagt: Die einen führen ein Heiligenverzeichnis, die anderen eher ein stilles Gedächtnis ihrer großen Glaubensgestalten.

DANIELA HILLBRICHT

ABSCHLUSS FSJ 2026

Abschluss Zora

Vor einem Jahr stand an dieser Stelle unsere Vorstellung, nun ist das FSJ-Jahr schon vorbei... Auch wenn ich vorher schon einiges aus der Jugendarbeit etc. kannte, habe ich durch das FSJ viele neue tolle Einblicke und Aufgaben bekommen. Dazu gehörten zum Beispiel die Vor- und Nachbereitung von Fahrten oder Tagesevents, Programmgestaltungen bei der Spielbox und natürlich auch Büroarbeit. Ich habe die Zeit auf jeden Fall genossen und nehme viel mit! Ab dem Herbst beginnt dann wieder ein neues Kapitel, wenn ich mit meinem Studium beginne.

Abschluss Ben

Hallo ich bin Ben Ohle. Ich habe seit Anfang September 2025 mein Bundesfreiwilligendienst bei der Ökumenischen Familienwerkstatt gemacht. Ich habe in der Zeit viele neue Erfahrungen gemacht, neue Fähigkeiten erlernt und mich persönlich auch weiterentwickelt. Nun geht meine Zeit hier zu Ende, aber ich bin sehr dankbar für das Jahr hier. Nach Hövi Land werde ich mit meiner Ausbildung zum Erzieher anfangen.

Abschluss Joao

Hallöchen! Nun ist es fast so weit, vor ungefähr einem Jahr habe ich mein FSJ hier begonnen und jetzt endet es bald schon wieder. Die Zeit hier ist wie im Flug vergangen. Es hat mir unglaublich viel Spaß gemacht im Büro zu arbeiten und noch mehr etwas für die Familienwerkstatt, die Gemeinde und HöVi-Land zu tun. Auch wenn ich ehrenamtlich schon vorher mitgeholfen habe, war es trotzdem cool „hinter den Kulissen“, dabei zu sein! Besonders mit den Menschen, mit denen ich meine FSJ-Zeit verbringen durfte! Ich habe reichlich was mitgenommen und mich weiterentwickelt durch das FSJ hier, sei es pädagogisch, im Umgang mit anderen Menschen und in der Arbeitswelt generell. Es ist irgendwie traurig, dass so ein bezauberndes Jahr jetzt vorbeigeht und ein nächstes Kapitel mir bevorsteht!

Trotzdem bin ich gespannt, was die Zukunft für mich bereithält!

Aber vor allem wünsche ich den nächsten FSJlerinnen ganz viel Spaß und Freude!



BESTATTUNGSHAUS



KORTE GMBH

Rat und Hilfe in ganz Köln und im Umland

Erd-, Feuer-, Baum-, Fluß-, See-,
Anonym- und Weltraum-Bestattungen



TAG + NACHT

02 21/870 860 2

Stammhaus

Oranienstraße 1
51103 Köln-Vingst

Räume des Abschieds

Trauerhalle
Frankfurter Straße 308
51103 Köln-Höhenberg
direkt gegenüber dem
Mülheimer Friedhof



Trauer braucht Raum & Zeit

Der Verlust eines geliebten Menschen ist mit Schmerz und
Leid verbunden.

In dieser Zeit ist es uns wichtig, Ihnen in unserer klimatisierten
Trauerhalle einen besonderen Bereich zur Verabschiedung Ihres
lieben Verstorbenen zur Verfügung zu stellen, der Ihnen die
Möglichkeit gibt, sich in Ruhe und Geborgenheit, ohne Zeitdruck
auf den Moment des endgültigen Abschieds vorzubereiten.

Jahrzehntelange Erfahrung und unser persönlicher Einsatz,
Tag und Nacht, ist Voraussetzung für eine würdevolle und
individuelle Arbeit.

Herzlichst **Ruth Maria Korte und Axel Weiß**



info@kortebestattungen.de · www.kortebestattungen.de

Wir beraten Sie gerne,
an einem Ort Ihrer Wahl,
nach Vereinbarung.



VERTRAUENSPERSONEN

Der Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch hat Vertrauenspersonen benannt, die beim Verdacht von sexualisierter Gewalt als „Lotsen im System“ dienen.

Sie sind mit dem Interventionsteam des Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch vernetzt und haben Kontakt zur landeskirchlichen Ansprechstelle sowie dem Amt für Jugendarbeit der EKIR.

Diese Vertrauenspersonen sind ansprechbar für:

- Personen, die Anhaltspunkte für Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung in ihrem Umfeld wahrnehmen.
- Personen, die betroffen sind von einer Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung.

Bitte zögern Sie nicht, im Falle eines Verdachts mit einer Vertrauensperson Kontakt aufzunehmen.

Sie kennt Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten und berät Sie zu diesen.

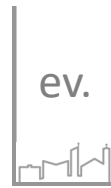
Vertrauensperson des Ev. Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch sind:

Frau Pfarrerin Astrid Krall-Packbier
E-Mail: astrid.krall-packbier.1@ekir.de
Telefon: 0178-8705533

Herr Jörn Ruchmann
E-Mail: joern.Ruchmann@ekir.de
Diensthandy: 01520-3384237

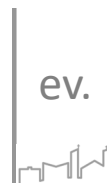
Frau Imke Schreiber
E-Mail: imke.schreiber@ekir.de
Telefon: 0177-7203777





GOTTESDIENSTE/PREDIGTPLAN AUGUST - NOVEMBER 2026

der Evangelischen Kirchengemeinde Vingst-Neubrück-Höhenberg



GOTTESDIENSTPLAN

Datum	TRINITATISKIRCHE Europaring 35	ERLÖSERKIRCHE Burgstr. 75
August 2026		
SONNTAG, 02.08.2026 9. So n. TRINITIATIS	11.00 Uhr Abendmahl-GD Verabschiedung Küsterin P. Kilian Prädikantin Winterhoff u. Prädikant Helmer	-
SONNTAG, 09.08.2026 10. So n. TRINITIATIS	-	11.00 Uhr Abendmahl-GD Prädikantin Winterhoff
SONNTAG, 16.08.2026 11. So n. TRINITIATIS	11.00 Uhr Predigt-GD Prädikant Helmer	-
SONNTAG, 23.08.2026 12. So n. TRINITIATIS	-	11.00 Uhr Predigt-GD Prädikant Rösler
SONNTAG, 30.08.2026 13. So n. TRINITIATIS	10.00 Uhr Predigt-GD in der Petruskirche Merheim Pfarrer Rösler	11.00 Uhr Verabschiedungs-GD Pfarrer Meurer in St. Theodor
September 2026		
SONNTAG, 06.09.2026 14. So n. TRINITIATIS	-	11.00 Uhr Abendmahl-GD Mirjam-GD Prädikantin Winterhoff und Ökumenekreis
SONNTAG, 13.09.2026 15. So n. TRINITIATIS	GD zur Adelheidiade Marktplatz Neubrück Prädikant Helmer und Pfarrer Breidenbach	-
SONNTAG, 20.09.2026 16. So n. TRINITIATIS	11.00 Uhr Abendmahl-GD Bundeswehrrpfarrerin Hannah Lehen	-
SONNTAG, 27.09.2026 17. So n. TRINITIATIS	-	11.00 Uhr Predigt-GD Pfarrerin Schulz-Höffmann



GOTTESDIENSTPLAN

Datum	TRINITATISKIRCHE Europaring 35	ERLÖSERKIRCHE Burgstr. 75
Oktober 2026		
SONNTAG, 04.10.2026 18. So n. <i>TRINITATIS</i> <i>ERNTEDANK</i>	11.00 Uhr Abendmahl-GD zum Erntedankfest Prädikant Helmer und Kita-Regenbogen	-
SONNTAG, 11.10.2026 19. So. n. <i>TRINITATIS</i>	-	11.00 Uhr Abendmahl-GD Willkommensgottesdienst von Pfarrer Ingmar Wienen
SONNTAG, 11.10.2026	-	13.00 Uhr Gemeindeversammlung
SONNTAG, 18.10.2026 20. So. n. <i>TRINITATIS</i>	11.00 Uhr Predigt-GD Prädikantin Winterhoff	-
SONNTAG, 25.10.2026 21. So. n. <i>TRINITATIS</i>	-	11.00 Uhr Predigt-GD in St. Theodor Ökumenekreis
SAMSTAG; 31.10.2026 <i>REFORMATIONSTAG</i>	-	18.00 Uhr Predigt-GD mit Posaunenchor Pfarrer Wienen
November 2026		
SONNTAG, 01.11.2026 22. So. n. <i>TRINITATIS</i>	11.00 Uhr Abendmahl-GD Prädikant Helmer	
SONNTAG, 08.11.2026 Drittletzter. So. d. Kirchenjahres		11.00 Uhr Abendmahl-GD Pfarrer Wienen
SONNTAG, 15.11.2026 Vorletzter. So. d. Kirchenjahres	11.00 Uhr Predigt-GD Prädikantin Winterhoff	
SONNTAG, 22.11.2026 Letzter So. d. Kirchenjahres <i>EWIGKEITSSONNTAG</i>		11.00 Uhr Predigt-GD Pfarrer Wienen
SONNTAG, 29.11.2026 1. <i>ADVENT</i>		11 Uhr Gottesdienst zum Gemeindefest Pfarrer Wienen u. Konfirmand/innen mit Team



Sonstige Gottesdienste

Gottesdienst im Krankenhaus

Jeden Mittwoch um 12.30 Uhr findet zudem in der Kapelle des EVANGELISCHEN KRANKENHAUSES KALK, Buchforststraße 2, 51103 Köln, eine „5-Minuten-Andacht“ statt.

Schulgottesdienste

für die GGS Weimarer Straße und Lustheider Straße: einmal pro Monat

für die GGS Heßhofstr und KGS: einmal pro Monat freitags Christine Winterhoff (Erlöserkirche) oder Pastoralreferent Sebastian (St. Theodor)

In Neubrück findet der Schulgottesdienst um 8:10 Uhr zu statt

Minigottesdienste in der Trinitatiskirche

An jedem letzten Dienstag im Monat um 9.30 Uhr für die Kinder der *KiTa Regenbogen*.



SEGELN 2026

**Eine Bildungsfahrt zum Thema
„Windwärts - gemeinsam für eine
nachhaltige Welt“**

**vom 18.10.26-23.10.26
Ort: Harlingen, IJsselmeer
Alter: 13-18 Jahre**

Ev. Jugend Neu-HöVi



Ökumenische Familienwerkstatt



HöVi

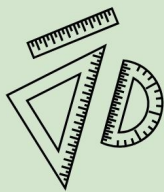
**Termine und Anmeldungen finden sie
auf der Homepage
www.hoevi-oefw.de**





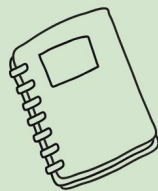
JETZT AUCH NEU

Schuljahr 2026/2027



Lernwölfe

Lern- und Hausaufgabenunterstützung
für Kinder von 12 und 13 Jahren



Anmeldungen im
Jugendbüro!





KINDER UND JUGEND

Aus Jugendausschuss wird Kinder- und Jugendvertretung

Die Landeskirche hat im Frühjahr 2025 ein neues Kinder -und Jugendvertretungsgesetz beschlossen. Dieses fordert die Kirchengemeinden auf die Gründung eines Gremiums zu unterstützen, in dem sich alle Kinder und Jugendlichen der Kirchengemeinde unter 27 Jahren beteiligen können und welches ihre Belange in der Gemeinde vertritt.

Durch die starke Bedeutung der Jugend in unserer Gemeinde besteht ein solches Gremium in Form unseres Jugendausschusses schon längst.

Das neue Gesetz verlangt jedoch von uns den Jugendausschuss in die neue rechtliche Form einer Kinder -und Jugendvertretung umzuformen, um ab 2027 Zuschüsse für die Jugendarbeit über unseren evangelischen Jugendverband beantragen zu können. Das wäre sonst ab nächstem Jahr nicht mehr möglich.

Der aktuelle Jugendausschuss erarbeitet zurzeit eine neue Geschäftsordnung und bereitet eine Gründungsversammlung für die neue Kinder -und Jugendvertretung vor. Bei dieser Veranstaltung wird ein Vorstand gewählt und die neue Geschäftsordnung verabschiedet.

Bisher ist vorgesehen diese Gründungsversammlung im Rahmen des Gemeindefestes in der Erlöserkirche am Ersten Advent (28.11.2026) durchzuführen. Hierzu sind alle Kinder und Jugendlichen der Kirchengemeinde von 6 bis 27 Jahren herzlich eingeladen. Eine Einladung zu dieser Veranstaltung wird noch folgen!

Vorstellung Jugendpresbyterin

Ich heiße Zora Zelinsky, bin 18 Jahre alt und bin in dieser Gemeinde großgeworden. Letztes Jahr habe ich mein Abitur gemacht und habe anschließend einen Freiwilligendienst hier in der Gemeinde, der Jugendarbeit und dem HöVi-Land gemacht.

Ich bin seit über 6 Jahren ehrenamtlich in unserer Gemeinde tätig, unter anderem beim Konfirmand*innen Unterricht, verschiedenen Fahrten und dem Jugendausschuss. Nun freue ich mich, die Jugendpresbyterinnen-Stelle zu übernehmen!



DI/DO TREFFEN*

für Jugendliche



Das erwartet dich bei unseren Treffen:
austauschen und Neues erleben, snacken, spielen,
Karaoke, Filmabend, chillen und vieles mehr!

AB
14 JAHREN

18:30 - 20:00 UHR
IN DER GALERIE

Do, 24.09.2026
Do, 15.10.2026

**ALSO KOMM VORBEI UND
SEI GESPANNT!**

weitere Termine
folgen noch...



Kontakt

Telefon: 0221/879440

E-Mail: ev.jugend2@hoevi.de

EV. JUGEND NEU HÖVI

Spielebox - Spiel und Spaß in der Passauer Straße

Jeden Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr findet in Kooperation der ökumenischen Familienwerkstatt und der Stadtteilwohnung Passauer Straße die „Spielbox“ statt.

Einmal pro Woche können Kinder dort verschiedene Aktivitäten machen. Sie haben die Möglichkeit, verschiedene Sportarten wie Fußball, Hockey, Badminton und vieles mehr zu spielen. Es gibt andere Bewegungsaktivitäten und Spiele wie kleine Fahrzeuge, Springseile, Geschicklichkeitsspiele. Zusätzlich gibt es jede Woche noch ein Kreativprogramm geplant vom Jugendbüro, wo sie großartige Sachen malen, basteln oder sich auf anderen Wegen kreativ austoben können. Geleitet wird die Spielbox von Susanne Rafila (Sozialarbeiterin)

mit Unterstützung der FSJler*innen der ökumenischen Familienwerkstatt/ HöViland und der WG'ler*innen aus der Burgstraße.

Teilen & Helfen

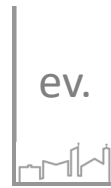
Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

**Für
Kinder**



Stell dir vor ...

... du wärst der Heilige Martin. Was würdest du mit jemandem teilen? Was würdest du verschenken? Dann mal los! Es ist schön, anderen eine Freude zu machen! Du kannst auch eine Verschenkebox aufstellen!



ANZEIGE DRUCKEREI

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich in der Erlöserkirche jeweils montags einmal im Monat von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Alle, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen. Vorkenntnisse sind unwichtig, uns geht es darum, die Botschaft der Bibel mit unserem alltäglichen Leben zusammen zu bringen.

Die Termine für 2026 sind wie folgt:

24. August, 28. September, 26. Oktober

Leitung: Christine Winterhoff, Tel. 0221/933 76 62

Gottesdienstvorbereitungskreis

Die Treffen finden nach Terminabsprache zu speziellen Anlässen statt. Interessenten können sich bei (Tel. 0221/933 76 62) melden.

Termine Ökumene Neubrück

Bitte beachten Sie die Abkündigungen sowie Aushänge in den Schaukästen.

Die Gemeindezeitschrift als pdf-Datei

Nicht nur, um mit der Zeit zu gehen, sondern auch, um ein wenig die Umwelt zu schonen, ist es inzwischen möglich, unsere Gemeindezeitschrift in elektronischer Form als pdf-Datei übermittelt zu bekommen - bequem per E-Mail zur Lektüre auf PC, Smartphone, Tablet oder iPad.

Schreiben Sie bei Interesse einfach an die E-Mail-Adresse:

hans-hermann.kuhn@ekir.de

und geben Sie Ihren Namen und zur sicheren Identifizierung bitte auch Ihre Anschrift an. Wir streichen Sie dann aus der Liste für den Postversand und Sie erhalten die nächste Ausgabe bereits einige Tage vor dem herkömmlichen Versand per E-Mail.



Mitten im Leben – mitten in Neubrück



Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer
Straßburger Platz 2 - 51109 Köln
Telefon: (02 21) 89 97-431
E-Mail: info.dow@seniorendienste.de
Internet: www.seniorendienste.de

Im Zentrum von Köln-Neubrück liegt das Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer. Ein Service-Zentrum, das seinen Kunden eine große Palette unterschiedlicher Dienstleistungen speziell für Senioren anbieten kann.

Unter einem Dach finden Sie hier

- ✓ Vollstationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- ✓ Ambulante Pflege und Betreuung
- ✓ Wohnen mit Service
- ✓ Physiotherapie / Podologie
- ✓ Hausarzt- und Zahnarztpraxis
- ✓ Restaurant
- ✓ Seniorenmittagstisch und Seniorencafé
- ✓ Friseur

Stationäre Pflege



Ambulante Dienste Neubrück



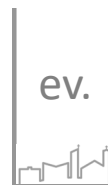
Wohnen mit Service



Kurzentrums Neubrück



Eine Einrichtung der Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer gGmbH
 Radiumstraße 26 - 51069 Köln - Telefon: 0221 / 8997-231 - Internet: www.seniorendienste.de



EBW-Treff 50PLUS - offener ökumenischer Kreis

50+

Nähere Informationen zu Termin, Treffpunkt und Kosten finden sich unter www.eb-neubrueck.de oder direkt beim Elternbildungswerk Köln Neubrück, An St. Adelheid 5, 51109 Köln, Tel. 0221 895633.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung im Elternbildungswerk erforderlich!

Frauenkreis am Nachmittag

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15-17 Uhr in der Erlöserkirche (Galerie)

„u-Hu“ (unter Hundert) - Kreis für alle Menschen ab 70 Jahren

Ein abwechslungsreiches und interessantes Programm für alle Menschen ab 70 Jahren. Wir treffen uns alle zwei Monate, und zwar am 2. Freitag – jeweils um 15.00 Uhr – im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Weitere Informationen bei Ingrid Färber, Tel.: 87 15 12

Spielenachmittag für die „reifere Jugend“

Nach einer gemütlichen Kaffeerrunde können wir miteinander verschiedene Spiele ausprobieren. Wir treffen uns alle zwei Monate, und zwar am 2. Freitag – jeweils von 15 bis 17 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche.

Weitere Informationen bei Gisela Hennerici, 87 75 12

Mittwoch Kleiderbasar

gut erhaltene Kleidung, Bettwäsche und mehr.
Gemeindezentrum Trinitatiskirche Neubrück Europaring 35
9.30-11.30 Uhr

Altkleider-Abgabe: Mittwochs und Freitags zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Bitte keine Kleidersäcke vor die Tür stellen!



MUSIK

Blockflötenkreis

Mittwoch
17 Uhr

Leitung: Erika Splitt, Tel. 0221/89 43 66
Probe im Gemeindezentrum Trinitatis Neubrück

Posaunenchor Köln-Ost

Montag
19.30 Uhr

Leitung: Gerhard de Buhr, Tel. 0221/31 34 61
Probe im Gemeindezentrum Trinitatis Neubrück
Nähere Informationen:
www.posaunenchor-koeln-ost.de

Singkreis Neubrück – Ökumenischer gemischter Chor

Mittwoch
19 Uhr

Leitung: Christine Kaulbach, Tel. 0221/83 18 04
Probe im Gemeindezentrum Trinitatis Neubrück
Kontakt Marlies Mehrscheid Tel. 01522/9947993.

Der **HERR** wird **Recht** schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre **Schwerter zu Pflugscharen** umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den **Krieg**. »

JESAJA 2,4

Monatsspruch **NOVEMBER 2026**

SPORT UND SONSTIGES

Gymnastik für Senior*innen

Mit leichten und einfachen Übungen trainieren wir unsere Bewegungsfähigkeit.
In diesem Kurs lernen wir Übungen mit denen wir unsere Muskulatur kräftigen, mobilisieren und dehnen können.

**Donnerstag, 10.00 bis 11.00 Uhr Erlöserkirche,
Gemeinderaum**

Bitte melden Sie sich bei der ökumenischen Familienwerkstatt an!

**TANZGRUPPE „MINI-MÄUSE“ 4-7 JAHRE**

Halle der Gemeinschaftshauptschule Nürnbergerstraße,
Samstags, Leitung: Ilona Halbe

HÖVI-TANZGRUPPE AB 7 JAHRE

Halle der Gemeinschaftshauptschule Nürnbergerstraße,
Samstags, Leitung: Ilona Halbe

TERMINE FÜR BABYS UND KLEINKINDER

Eltern-Kind-Gruppe

**ELTERN-KIND-SPIELGRUPPE von 6 Monate bis 3 Jahre
ERLÖSERKIRCHE**

Montags von 10.00-11.30 Uhr
Leitung: Ilona Halbe

Diese Gruppe ist kostenpflichtig und wird in Verbindung mit der
Ev. Familienbildungsstätte angeboten
Anmeldung unter www.hoevi-oefw.de

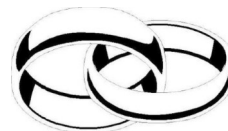


Taufen:

Levi Godesberg	NB
Charleen Schmitz	HöVi
Maimuna Camara	HöVi
Sophie Maul	
Liyana De Pasquale	HöVi
Inaaya Maria De Pasquale	HöVi
Haily Ross	HöVi
Nele Nennig	HöVi
Linnea Faßbende	
Arian Bosauer	NB
Carlotta Ludwig	

Diamantene Hochzeit:

Olga und Gerd Grummisch



Beerdigungen:

Lani Kühnemund	HöVi
Waltraud Aßenmacher	
Heike Martin	
Klaus Schippling	NB
Alexander Krause	HöVi
Wolfgang Adler	NB
Rosemarie Richter	NB
Horst Mühler	
Edgar-Heinz Rase	NB
Charlotte Falkenberg	HöVi

GEBURTSTAGE



Herzlichen Glückwunsch!



August 2026

01.08. Peter Jütten
09.08. Bernhard Konetzki
14.08. Margot von Wirtz
23.08. Gisela Köhler

Oktober 2026

02.10. Christa Lagodny
27.10. Hannelore Völger

September 2026

05.09. Erika Schöpe
05.09. Dr. Dieter Krebber
05.09. Bernd Engler
09.09. Hannelore Winkler
10.09. Ingrid Koch
18.09. Elke Schierl
19.09. Karola Pätzold
21.09. Christa Lehmann
27.09. Brigitte Sagner

November 2026

12.11. Gisela Josquin
24.11. Hans-Jochen Schaefer

Wir möchten Sie an dieser Stelle darüber informieren, dass wir Ihren Geburtstag aus Gründen des Datenschutzes nur mit Ihrer schriftlichen Einverständniserklärung veröffentlichen.

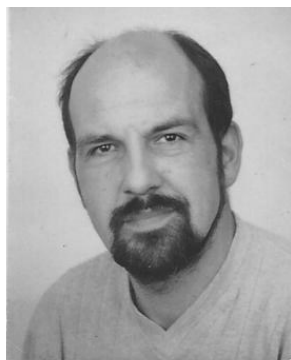
Hierzu haben Sie Gelegenheit, wenn Sie erstmalig zu Ihrem 75igsten Geburtstag in Höhenberg-Vingst bzw. in Neubrück von unserem Besuchsdienst besucht werden. Auf einem vorbereiteten Formular können Sie uns dann Ihre schriftliche Zustimmung geben. Sie haben selbstverständlich auch die Möglichkeit, dieses Formular in den Pfarrbüros in Neubrück bei Frau Kilian oder Höhenberg-Vingst bei Frau Kraska zu unterschreiben.

Arenz Haustechnik GmbH

Waldstraße 44 – 51107 Köln – Tel. 0221-8599874 – Fax. 0221-8599873,
Email: arenz.haustechnik@yahoo.de www.arenz-haustechnik.de

Brennwerttechnik - Solar - Wärmepumpen - Barrierefreie Bäder - Wohnungssanierung

Unser Mitarbeiter:



Herr Franz Malzmüller
Tel. 0171/750 18 89 oder Tel. 0221/859 98 74

Effizient Sanieren ab 1% Zinsen pro Jahr!

Stand 11/2013

Wir sind ein zertifizierter Fachpartner der Unternehmensgruppe Bosch/Buderus und stehen Ihnen gern zur Seite, wenn es um effiziente Sanierung in unserem Fachbereich geht.

Dadurch steht uns ein aktuelles Programm der KFW- Bank und der Energielieferanten zur Verfügung, wo wir die passenden Förderprogramme, Fördermittel oder Zuschüsse bei Ihnen vor Ort einfach ermitteln können.

www.effizienzhaus-online.de.



WIR SIND FÜR SIE DA

PFARRER (AB 01.10.)

INGMAR WIENEN
Schulstraße 44, 51103 Köln
E-Mail: ingmar.wienen@ekir.de

GEMEINDESEKRETARIAT

ANDREA KRASKA
Burgstraße 75, 51103 Köln
Tel. 0221/933 76 62
Fax 0221/933 76 61
E-Mail: vingst-neubueck-hoehenberg@ekir.de
Sprechzeiten: Di/Do. 08.30-12.30 und 13.30-16.30

JUGENDLEITUNG

PETRA KEMPE
Jugendbüro, Burgstraße 75, 51103 Köln
Tel. 0221/87 94 40
E-Mail: ev.jugend@hoevi.de

KATHARINA MAX-SCHACKERT
Jugendbüro, Burgstraße 75, 51103 Köln
Tel. 0221/87 94 40
E-Mail: katharina.max-schackert@kja.de

ÖKUMENISCHE FAMILIENWERKSTATT

SABINE NEUBERT
Jugendbüro, Burgstraße 75, 51103 Köln
Tel. 0221/87 94 40

KINDERGARTEN

im Bezirk Höhenberg-Vingst:
CLAUDIA JURASCHKA
Burgstraße 75, 51103 Köln
Tel. 0221/87 20 66
E-Mail: kita.hoehenberg@ev-kitaverband-koeln-rrh.de

im Bezirk Neubrück:
JASMIN LAYER
Evangelische Kindertagesstätte „Regenbogen“
Europaring 33, 51109 Köln
Tel. 0221/89 49 68
E-Mail: kita.neubueck@ev-kitaverband-koeln-rrh.de
Sprechstunde: Dienstag 16 Uhr



WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENMUSIKER

JENS HILGER
TEL: 0221/9337662-Gemeindebüro

KÜSTER

HANS-HERMANN KUHN
Burgstraße 75, 51103 Köln
Tel. 0171-6759735
hans-hermann.kuhn@ekir.de

TELEFONSEELSORGE

TEL. 0800/11 10 111
jederzeit erreichbar

SPENDENKONTO DER KIRCHENGEMEINDE VINGST-NEUBRÜCK-HÖHENBERG:

IBAN DE85 3705 0198 0039 7729 59 (SK KölnBonn)



